
Bürgerversammlung mit Anwohner/innen zu den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Grenzweg (Teilabschnitt zwischen Hornebach und Druffels Weg)

Am 09.10.2024 fand eine Bürgerversammlung für die Anwohner/innen des Grenzwegs zu den geplanten Umgestaltungsmaßnahmen statt. In dem Teilabschnitt zwischen Druffels Weg und Hornebach sollen bauliche Maßnahmen durchgeführt werden, um den einseitigen Baumbestand zu erhalten und den durchgehenden Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite zu verbreitern.

Seitens der Verwaltung waren Herr Ludorf (Fachbereich 60), Herr Richters (Fachbereich 70) sowie Herr Kremer und Herr Berning (beide Fachbereich 30) anwesend.

Herr Ludorf erläuterte einleitend zu Beginn, dass der Ausschuss für Planen und Bauen in seiner Sitzung vom 11.04.2024 die Verwaltung beauftragt hatte, mit den direkten Anliegern des Grenzweges im v. g. Teilabschnitt eine Planungsgrundlage zu erarbeiten, um diese anschließend dem Rat für eine spätere Beschlussfassung vorzulegen. Nach der Präsentation von zwei Varianten für eine Umgestaltung, erfolgte im Anschluss ein Austausch zwischen den Anliegern und den Vertretern der Verwaltung.

Im Rahmen des Austausches wurden folgende Punkte festgehalten:

1. Der Eigentümer/Bewohner von Grenzweg 31 teilte mit, dass die Planvarianten im Bereich seiner Zufahrt nicht korrekt dargestellt wurden. Er habe keine Rasenfläche mehr vor seinem Haus, sondern habe diese vor kurzem zu einer Parkfläche umgebaut. Bei den weiteren Planungen müsse deshalb berücksichtigt werden, dass der Zugang zu seinem Grundstück durch Pkw jederzeit erhalten bleibt. Auch äußerte er dabei selbst, dass der Umbau zu Parkflächen wohl ohne Baugenehmigung erfolgt war.
2. Die Eigentümerin/Bewohnerin von Druffels Weg 22 bat darum, dass bei dem Ausbau am südlichsten Baumstandort (Baum 7718) die Zuwegung auf das Grundstück ebenfalls unbedingt erhalten bleiben muss.
3. Ein anderer Anlieger gab ergänzend zum Punkt 2 zu bedenken, dass der Baumstandort 7718 grundsätzlich ein Problem darstellen könnte, da durch eine Verbreiterung der Grünfläche dort kein ungehinderter Begegnungsverkehr mehr durch zwei Kfz an dieser Stelle möglich sei. Es käme dadurch wohlmöglich regelmäßig zu Rückstau und zu Verkehrsgefährdungen, insbesondere für den Radverkehr entlang des Druffels Wegs. Er schlug deshalb eine Einbahnstraße ab dem Hornebach in Fahrtrichtung Druffels Weg vor, die den Begegnungsfall von zwei Kfz ausschließen würde.
4. Herr Berning vom Fachbereich 30 ergänzte zu Punkt 3, dass in diesem Fall weiterhin der gegenläufige Radverkehr ermöglicht werden müsste.
5. Ein Anlieger schlug alternativ vor, dass der Baum 7718 gefällt wird. So wäre weiterhin Begegnungsverkehr -auch für Kfz- möglich.

6. Ein weiterer Anlieger schlug vor, dass sämtliche Bäume gegen kleine Bäume ersetzt werden.
7. Mehrere Anlieger waren darüber besorgt, dass das Wurzelwerk der wachsenden Bäume früher oder später die Abwasserleitungen beschädigen könnte und dass sich die Anlieger dann an den Kosten beteiligen müssen. Schon heute würden die Wurzeln zudem bereits die Grundstückseinfassungen anheben. Herr Richters vom Fachbereich 70 teilte hierzu mit, dass die Anlieger hier im Einzelfall mit dem Bauhof einen Ortstermin vereinbaren sollten, um zu prüfen, ob ggf. eine Wurzel gekappt werden könnte, wenn dieses unschädlich für den Baum ist.
8. Einige Anlieger äußerten die Sorge, dass die Straßenreinigung bei zukünftig rechtwinklig zulaufenden Grünflächen nicht mehr in die Ecken kommt und somit Schmutzecken entstehen könnten und die Anlieger dann selbst die Straße reinigen müssen.
9. Ein Anlieger fragte an, ob bei den Planungen zum Bau des neuen geplanten Bolzplatzes hinter der Pestalozzischule möglicherweise zusätzliche Parkplätze für die Anlieger eingeplant werden könnten, da durch die Umgestaltung einige Parkmöglichkeiten wegfallen werden.
10. Ein Anlieger empfiehlt die Variante 2, damit bei der Ausfahrt vom Fuß- und Radweg entlang des Hornebachs die Sichtdreiecke verbessert werden.
11. Ergänzend zu Punkt 10 empfiehlt ein anderer Anlieger ebenfalls die Variante 2 und äußert sich mit Nachdruck nochmals positiv zu der vorgeschlagenen Einbahnstraße (siehe Punkt 3), da die Variante 2 eigentlich nur mit Einbahnstraße umsetzbar wäre und diese Variante hinsichtlich der Verkehrssicherheit deutliche Vorteile zur Variante 1 hätte.
12. Nach regem Austausch zu Punkt 11 wurde eine Abfrage zwischen Variante 1 und 2 gemacht und es ergab sich ein deutliches Stimmungsbild für Variante 2 mit Einbahnstraße ab Hornebach Richtung Druffels Weg.
13. Herr Berning vom Fachbereich 30 ergänzte die Punkte 11+12 darin, dass ausreichende Breiten in der Einbahnstraße eingeplant werden müssten, um den zukünftigen Begegnungsverkehr zwischen Kfz und dem gegenläufigen Radverkehr weiterhin zu ermöglichen. Daher sollte die verminderte Breite von 3,25m nur im Bereich der Bäume umgesetzt werden.
14. Es wurde seitens der Verwaltung noch einmal klargestellt, dass für die Umgestaltungsmaßnahme keine Kostenbeteiligung seitens der Anlieger gefordert wird.
15. Angefragt wurde noch, wie die Verwaltung plant mit dem Baum vor Grenzweg 23 umzugehen. Dieser liegt nicht mehr im Planungsabschnitt. Die Verwaltung teilte mit, dass der Baum nach aktuellem Stand eigentlich erhalten bleiben sollte. Aufweitung und Baum vor Haus Nr. 23 werden seitens der Verwaltung noch einmal überprüft (Hinweis: Zufahrt für Wohnwagenstellplatz).
16. Seitens der Verwaltung erfolgte der Hinweis zu den Hausanschlussleitungen: Sie gehören bis zum Anschlusspunkt an den öffentlichen Kanal dem jeweiligen Grundstückseigentümer (incl. Teillänge in der Straßenfläche). Kosten für erforderliche Instandsetzung / Sanierung infolge Alterung, Verschleiß oder Wurzeleinwuchs trägt der Grundstückseigentümer.
17. Zum Ausbau des einseitigen Gehwegs erfolgte der Vorschlag: Niveau niedrig halten, kleines Vorstandsmaß herstellen.

18. Es erfolgte der Hinweis, dass beim Ausbau der Leitungsbestand zu beachten ist (u. a. Glasfaserkabel mit untiefer Verlegung). Die Ausbauarbeiten werden diesbezüglich vorab mit Stadtwerken und AWW hinsichtlich erf. Leitungs- und Kanalbauarbeiten abgestimmt.
19. Die Anlieger wünschen die Nutzung von Parkplätzen an der Sporthalle der Pestalozzischule während der Bauzeit.

Auf Grundlage der Fragen, Anregungen, Wünsche und Vorstellungen der anwesenden Anwohner/innen werden die bisherigen Planungen nun noch einmal überarbeitet.

Coesfeld, 09.10.2024

gez. R. Berning